

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Interpellation Alexander Kyburz, FDP, vom 24. April 2021 betreffend "Quartiersammelstelle Guthirt inkl. Kartonannahme"

Antwort des Stadtrats Nr. 2669 vom 8. Juni 2021

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 24. April 2021 hat Alexander Kyburz, FDP, die Interpellation „Quartiersammelstelle Guthirt inkl. Kartonannahme“ eingereicht. Er stellt darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen. Wortlaut und Begründung des Vorstosses sind aus dem vollständigen Interpellationstext im Anhang ersichtlich.

Das Entsorgungsangebot der Stadt Zug umfasst heute, neben dem Ökihof, sieben Quartiersammelstellen für Glas, Alu/Blechk Dosen und teilweise Textilien, eine monatliche Papiersammlung sowie das Ökimobil mit Haltestellen in allen Stadtgebieten. Die Rücknahme von PET- und PE-Flaschen erfolgt über die Verkaufsstellen. Sie werden aber auch vom Ökihof und Ökimobil entgegengenommen.

Frage 1

Plant der Stadtrat eine Quartiersammelstelle im Guthirt als Ersatz für den Ökihof?

Antwort

Aufgrund des grossen Einzugsgebiets ist im Quartier Guthirt mit dem Wegzug des Ökihofs ein Ersatz zu schaffen. Im Bereich des heutigen Ökihofs an der Inneren Güterstrasse wird deshalb eine neue Quartiersammelstelle errichtet. Diese wird der Bevölkerung per Ende 2022 für die Entsorgung von Hauskehricht, Alu und Glas zur Verfügung stehen. Altpapier und Karton werden über das Ökimobil, das an der Inneren Güterstrasse eine neue Haltestelle erhält, entsorgt werden können.

Frage 2

Besteht aus Sicht des Stadtrates die Möglichkeit, bei sämtlichen Quartiersammelstellen in der Stadt eine Kartonannahme einzurichten, da es in der Stadt bekanntlich nur eine monatliche Papierabfuhr ohne Kartonabfuhr gibt? Wäre dies aus Sicht des Stadtrates sinnvoll?

Antwort

Die Sammlung der leichten, sperrigen Kartonfraktion bedingt eine Verdichtungsmöglichkeit mittels Presscontainer. Oberirdische Presscontainer kommen an unbewachten Quartiersammelstellen aus Sicherheitsgründen nicht infrage. Unterirdische Presscontainer sind auf dem Markt verfügbar, allerdings überwiegen die Nachteile:

- Der Einwurf kann weder über einen Deckel noch mit Schlitzern befriedigend gelöst werden. Bei Säulen mit Deckeln dehnt sich der zusammengedrückte Karton wieder aus und verkeilt in der Säule. Über einen Einwurfschlitz lässt sich nur zerlegter Karton entsorgen, was das nicht erwünschte Deponieren von grossen Schachteln neben der Säule begünstigt. Zusätzlich ist bei unbewachten Sammelstellen die Hemmschwelle kleiner, zusammen mit dem Karton auch Fremdstoffe wie Styropor oder Kunststoffe zu entsorgen.
- Presscontainer weisen grosse Abmessungen auf und erfordern ein entsprechendes Sammelvolumen, damit sie ökonomisch und ökologisch sinnvoll betrieben werden können.
- Die Kosten für eine unterirdische Anlage sind hoch und belaufen sich auf rund CHF 150'000.00. Hinzu kommen die Kosten für die unter- und oberirdischen, bauseitigen Massnahmen.

Dem Stadtrat ist bewusst, dass die Kartonannahme bei Quartiersammelstellen komfortabel wäre. Aus oben genannten Gründen, und weil mit dem Ökihof und dem Ökimobil benutzerfreundliche und gut genutzte Angebote bestehen, sieht der Stadtrat von weiteren Kartonannahmestellen ab.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 8. Juni 2021

Dr. Karl Kobelt
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

Beilage/n:
Vorstoss vom 24. April 2021

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadträtin Eliane Birchmeier, Departementsvorsteherin, Tel. 058 728 96 01.